

Report

Berlin, den Oktober 1934.

e. o. II Fr. 3567 I.  
pr. 2 Z. 10.34

- D. -

An Herrn Generalmajor Bohle, Leiter der  
die Auslandsorganisation der NSDAP

H a m b u r g 13.  
=====  
Harvestehuderweg. 22.

*Handwritten notes:*  
TE 3577  
Gottlieb  
R 30 1/2

*Handwritten:* 1. Abgang St. S. & RM

(Abgang an Bohle)

V o r A b g a n g:  
über den Herrn St. S.,  
dem Herrn RM  
zur geneigten Genehmigung.

*Handwritten:* Winkler 20/11

*Handwritten:* bei II Später  
k. I. H. (Lg. L. R. Meyer)  
ggf. Mitz

Herrn Abg  
III S  
II M  
ggf. Mitz

In dem Hafen Santa Cruz de la Palma befindet sich bereits seit mehreren Monaten das deutsche Motorschiff "Optimist", dessen Eigentümer und Kapitän der deutsche Reichsangehörige Karl Wiesner ist. Dieses Schiff ~~ein ungeladetes freifreies Handels- und Passagierschiff~~ ist im Frühjahr d. J. von einer Züricher Gesellschaft, deren Vorstand/auch Reichsangehörige angehören, gechartert worden zur Verschiffung einer Ladung landwirtschaftlicher Maschinen und sonstigen Gerätes nach dem spanischen Hafen Ifni in Südwest-Marokko. Die Verschiffung dieser Ladung erfolgte auf Grund von Ver-

*Handwritten:* P. Müller

Verträgen, die mit dem Führer <sup>einiger</sup> ~~einer Reihe von~~ gegen Frankreich aufständischer Stämme in Südwest-Marokko, dem sogenannten "blauen Sultan" von Kerdous, abgeschlossen worden waren. Noch als das ~~Mot~~terschiff "Optimist" im Hafen von Rotterdam lag, tauchten in der französischen und spanischen Presse bereits Meldungen auf, dass es nach Marokko fahre, um die dortigen aufständischen Stämme mit Waffen und Munition zu versorgen. Als das Schiff dann Ende Mai d.J. in Las Palmas eintraf, wurde ihm von den dortigen spanischen Behörden die Weiterfahrt untersagt. Um in den Besitz von Geldmitteln zu gelangen, sah sich der Kapitän genötigt, die Ladung des Schiffes zu löschen und nach Möglichkeit zu verkaufen. Es traten aber bald noch weitere Schwierigkeiten ein, sodass ein Teil der Besatzung als im Ausland in Not geraten auf Reichskosten heim-

heimgeschafft werden musste. Der Kapitän hat seinerseits inzwischen versucht, durch eine Fahrt nach Lissabon und zurück zu den Kanarischen Inseln die zur Heimreise des Schiffs erforderlichen Geldmittel zu erlangen, doch hat auch dieser Versuch nicht zum Ziele geführt. Nunmehr liegt das Schiff bereits <sup>in vollkommener Reparatur</sup> seit längerem <sup>(abs.)</sup> in dem Hafen Santa Cruz de la Palma. Von hieraus ist die Botschaft Madrid und von dieser das Deutsche Konsulat in Las Palmas bereits wiederholt <sup>stärker</sup> mit Weisungen versehen worden, dem Kapitän nach Möglichkeit behilflich zu sein, damit er Rückfracht nach Deutschland findet. Wie das Konsulat in Las Palmas am 24. September d. J. berichtet hat, <sup>seine</sup> stossen jedoch (Bemühungen in dieser Richtung auf Schwierigkeiten) infolge der Haltung des Leiters der Ortsgruppe der NSDAP in Las Palmas, <sup>[E-2]</sup> Der Ortsgruppenleiter hat, nach der Berichterstattung des Konsuls, den Kapitän Wiessner veranlasst, den Aufforderungen des ~~Konsuls~~ ~~zur~~, zur Bereinigung der Angelegenheit

*Freud warpricht, von seinem dem  
 Kapitän Dietrich in einem Brief  
 mit dem Abfertigen des Kommandanten  
 abzusprechen und dem dem zu fol-  
 gen. In einem Brief haben sich  
 ihm Kommandanten Brief mit gefügt.*

*Dann Kommandant*

auf ~~diesem~~ zu erscheinen, keine  
 Folge zu leisten.

In der zweiten Novemberhälfte  
 wird der Hafen Santa Cruz de la  
 Palma, in dem das Motorschiff  
 "Optimist" liegt, von dem deut-  
 schen Kreuzer "Emden" angelaufen.  
 Wenn der Zustand, in dem  
 der "Optimist" sich <sup>gegenwärtig</sup> befindet, sich  
 an sich dem Ansehen <sup>der christlichen Flotte</sup> des Reichs  
 wenig förderlich ist, so ist es  
 erst recht unerwünscht, wenn ~~er~~  
 zum Zeitpunkt des <sup>Besuchs</sup> ~~Anlaufens~~ des  
 deutschen Kriegsschiffes in Santa  
 Cruz de la Palma <sup>deutsches</sup> ein Schiff deut-  
 scher <sup>noch</sup> ~~Flagge~~ sich in diesem Zustan-  
 de im gleichen Hafen befindet.  
 Es erscheint deshalb hier wie im  
 Reichswehrministerium <sup>unangenehm</sup> ~~erwünscht~~,  
 dass ~~jedenfalls noch~~ vor dem Ein-  
 treffen des deutschen Kreuzers  
 "Emden" sich die Heimreise des  
 Motorschiffe "Optimist" möglich  
 lässt. Hierzu ist jedoch erforder-  
 lich, dass die in dieser Angele-  
 genheit entstandenen Reibungen  
 zwischen dem Deutschen Konsulat  
 in Las Palmas und dem dortigen

5  
19

Ortsgruppenleiter der NSDAP sofort <sup>ahnungslos informiert</sup> ~~in der Weise~~ (bereinigt) werden, dass die Ortsgruppe den Bemühungen des Konsulats um Herbeiführung einer den hiesigen Wünschen entsprechenden Regelung der Angelegenheit nicht nur nicht mehr entgegenwirkt, sondern diese im Gegenteil in jeglicher Weise unterstützt. Das Deutsche Konsulat in Las Palmas wird von hieraus angewiesen werden, unter dem Gesichtspunkt des bevorstehenden Kreuzerbesuchs seine Bemühungen in der angegebenen Richtung erneut fortzusetzen. Ich wäre dankbar, wenn gleichzeitig von dort aus der Ortsgruppenleiter in Las Palmas telegrafisch angewiesen ~~würde~~ würde, auch seinerseits in dem gleichen Sinne und im ~~vollen~~ Einklang mit den dem Konsul ~~von~~ ~~hieraus~~ erteilten Weisungen zu verfahren ~~und~~ ~~den~~ ~~Stellen~~ ~~zu~~ ~~unter~~ ~~lassen~~.

Für eine Unterrichtung über das von dort aus in dieser Angelegenheit Veranlasste wäre ich dankbar.

Im Auftrag

- D -

Im übrigen betrifft dies auch die Frage des allgemeinen Angebots des Konsulats Las Palmas zu dem Lande <sup>der</sup> ~~der~~ ~~vor~~ ~~zu~~ ~~gehenden~~ ~~Wohnungen~~ ~~nicht~~ ~~ein~~ ~~gegangen~~ ~~worden~~ ~~da~~ ~~die~~ ~~im~~ ~~früheren~~ ~~Zeitraum~~ ~~einmal~~ ~~besucht~~ ~~waren~~ ~~Geheimnisse~~ ~~und~~ ~~die~~ ~~den~~ ~~Landes~~ ~~bestimmten~~ ~~Ort~~ ~~ist~~ ~~ist~~ ~~ist~~

2) Untere in 1. Kleinfahrt von 7.7. zu setzen:

6.

a) dem Puffenkommissionarium  
- Mineralaitkennung -

b) dem Puffenkommissionarium

- Kaminkehrer - ja das -

c) der Santhyan Doffjagd Madrid - Küss  
zum gasl. Akt aus. inbestimmt

FD

WMA  
K 24 X  
K 24 X

A  $\frac{27}{10}$